

„Tod und Auferstehung“

**für
Orgel**

**Hildegard Stofferin
(2021)**



„Tod und Auferstehung“

für
Orgel

Es beginnt nur die rechte Hand. Die ruhigen B-Moll-Achtel erinnern an Trauer und Tod, der Dominantseptakkord in Takt 5 an Hoffnung und Auferstehung. Aber dieser Zukunftsschimmer strahlt nur kurz, denn nun beginnt alles wieder von vorne – nun jedoch in F-Moll plus linker Hand. Die immer gleichen Akkord- und Melodiefolgen wiederholen sich mehrmals, wobei in der linken Hand eine jeweilige Steigerung in den Notenwerten erkennbar ist. Bei jeder Wiederholung wandert die Molltonart einen Schritt weiter im Quintenzirkel.

So könnte das Stück endlos weitergehen, wie ein Perpetuum Mobile. Aber irgendwann müssen Tod und Trauer enden. Und dies passiert in Takt 49, in dem sich gleichzeitig das Tempo ein wenig in Richtung schneller und somit Hoffnung und Auferstehung steigert. Der Oktavwechsel in der rechten Hand nach oben hin soll die Auferstehungsthematik verstärken. Aufregung und Freude beruhigen sich in Takt 69 wieder und münden schließlich nach einem Ritardando in einen strahlenden C-Dur-Akkord.

Dauer: ca. 5:20 min

(Hildegard Stofferin)

"Tod und Auferstehung"

♩ = 60

Hildegard Stofferin (2021)

Orgel

Org.

5

Org.

9

Org.

13

Org.

17

Org.

21

Org.

25

Org. 29

Org. 33

Org. 37

Org. 41

Org. 45

♩ = 66

Org. 49 *8^{va}*

53 (8^{va})

Org.

57 (8^{va})

Org.

61 (8^{va})

Org.

65

Org.

69 ♩ = 60

Org.

73

Org.

77 rit.

Org.